

Medieninformation

95/2016

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 2. Juni 2016

Sachsen überdurchschnittlich vom Mindestlohn betroffen

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst im Freistaat Sachsen lag im April 2014 bei 2 682 Euro. Im Vergleich dazu ergibt der seit dem 1. Januar 2015 eingeführte gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro je Stunde bei einer Vollzeitbeschäftigung von 40 Wochenarbeitsstunden einen Verdienst von ca. 1 473 Euro im Monat. Das entspricht 55 Prozent des durchschnittlichen Bruttoverdienstes. Im Bundesdurchschnitt sind es nur 43 Prozent.

Die Regionen Sachsens weisen dabei Unterschiede auf. Allein die Arbeitsmarkregion Dresden lag mit 53 Prozent unter dem Landesdurchschnitt, Leipzig und Zwickau lagen im Durchschnitt. Zu den am stärksten vom Mindestlohn betroffenen Regionen gehörten Görlitz, Erzgebirgskreis und Mittelsachsen. Hier lag der sogenannte Kaitz-Index¹⁾ im April 2014 bei 64 bzw. 66 Prozent.

Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, kamen 369 Tausend Jobs, das sind 22 Prozent aller Jobs in Sachsen, zum 1. Januar 2015 unter den Schutz des Mindestlohngesetzes. Rund ein Drittel waren geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse (120 Tausend). Auf Voll- und Teilzeitbeschäftigte entfielen 139 Tausend bzw. 110 Tausend Jobs. Insgesamt waren Frauen häufiger vom Mindestlohn betroffen als Männer. So erreichte der Anteil der Frauen an den nun geschützten geringbezahlten Jobs 64 Prozent.

Einen Überblick über die Betroffenheit nach Arbeitsmarkregionen finden Sie auf der interaktiven Karte unter

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VerdiensteArbeitskosten/Mindestloehne/Karte/Mindestloehne.html>

¹⁾ Als Maß der potentiellen Betroffenheit einer Region vom Mindestlohn wird der sogenannte Kaitz-Index verwendet. Je höher der Index, desto stärker könnte die Auswirkung des Mindestlohns in einer Region sein. Der Kaitz-Index misst die Relation zwischen Mindestlohn und durchschnittlichem Bruttomonatsverdienst bei Vollzeitbeschäftigten.

Auskunft erteilt: Steffen Pollack, Tel.: 03578 - 33-3240

Daten sind für das Land Sachsen und Arbeitsmarkregionen erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen:

Statistischer Bericht: N I 5 – 4j/14

**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1214
Telefax +49 3578 33-551255
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente nur über das Elektronische
Gerichts- und Verwaltungspostfach;
nähere Informationen unter
www.egvp.de

Verbreitung mit Quellenangabe
erwünscht